

Rotary-Paten helfen, Lehrstelle zu finden

Arbeitswelt Netzwerk von Club Koblenz-Mittelrhein und Jobcenter MYK unterstützt junge Menschen beim Berufseinstieg

Vallendar. Der Begriff „Fachkräftemangel“ ist in aller Munde – gerade in Zeiten anziehender Konjunktur macht sich das bemerkbar. Zugleich gibt es nach wie vor viele Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz finden. Einen Lösungsansatz für diesen Widerspruch zeigt der Rotary Club Koblenz Mittelrhein gemeinsam mit dem „MYKnetz“ (unterstützt durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Landes) als Netzwerkstelle des Jobcenters im Landkreis Mayen-Koblenz in einem Patenschaftsprojekt.

Zwei Praktika vermittelt

Er ist ein guter Schüler und engagiert sich über das Schulische hinaus, Rektorin Beatrix Kamrad und Schulsozialarbeiterin Sylvia Zimmermann bezeichnen ihn als „sehr sozial eingestellt“. Dennoch schrieb Daniel Frank, Zehntklässler der „Integrativen Realschule plus Konrad-Adenauer-Schule“ in Vallendar, ohne Erfolg mehr als 30 Bewerbungen. Erst nachdem er Kontakt zum Rotary Club Koblenz-Mittelrhein erhielt, gab es für ihn die Möglichkeit, zwei Praktika zu absolvieren. Dort hat er sich beweisen können. Das Ergebnis: Im Sommer startet Daniel seine Lehre als Kfz-Mechatroniker. Ein Traum wird wahr: „Ich wollte immer in den Kfz-Bereich“, freut er sich. Vor rund eineinhalb Jahren startete der Rotary Club Koblenz Mittelrhein das Patenschaftsprojekt über den eigenen Berufsdienst, erklärt Präsidentin Sandra Zavelberg. Idee und Umsetzung sind Gertrud Ludwig zu verdanken, die mit großem Engagement die Betreuer gefunden und die Berufsbilder ausgewählt hat. Realschüler können sich über ein Internetportal (Zugang per Passwort) über zehn verschiedene Berufe informieren und werden bei Bedarf von einem Paten persönlich betreut – ob es sich nun um Informationen zu dem Traumberuf handelt, um Bemühungen, den jungen Menschen in ein Praktikum zu vermitteln, oder etwa ihn auf ein Bewerbungsgespräch vorzubereiten. Wenn es richtig gut läuft, endet es so wie bei Daniel Frank in einer Lehrstelle.

Der erfahrene Netzwerker Christoph Kretschmer, Chef der Netzwerkstelle „MYKnetz“ des Jobcenters im Landkreis Mayen-Koblenz, vermittelte den Rotary Club zu Beginn des Jahres an die ihm aus eigenen innovativen Projekten bekannte „Integrative Realschule plus Konrad-Adenauer-Schule“ in Vallendar. Diese engagiert sich als Partner in diesem Projekt, um die Schulabgänger nachhaltig auf die Zeit nach der Schule vorzubereiten. Er hebt hervor, dass die Rotary-Paten ihre Aufgaben privat und ehrenamtlich, zusätzlich zu ihrer eigentlichen Arbeit übernehmen. Um langfristig weiter effektiv zu wirken, muss ein solches Patenschaftsprojekt „hochprofessionell“ arbeiten und die eigenen Ziele stetig hinterfragen, weiß Kretschmer aus langjähriger Erfahrung. Auch deswegen spricht er von einem „Filter“: Jugendliche, bei denen klar ist, dass sie von einer Patenschaft auch tatsächlich profitieren können, werden in das Projekt aufgenommen. Die Arbeit, so der Netzwerker, ist stets „ergebnisoffen“. Das Beispiel des angehenden Kfz-Mechatronikers, der im Sommer eine Lehrstelle antritt, „zeigt, wie sinnvoll das Projekt ist“. Doch will man nichts überstürzen: Die Netzwerker wollen „organisch arbeiten“. Kretschmer sagt: „Wir lassen es wachsen.“

Andere Klubs einbinden

Damit kommt er Rotary-Präsidentin Zavelberg entgegen, die natürlich weiß, dass die Kapazitäten des Rotary Clubs Koblenz Mittelrhein langfristig nicht genügen werden, ehrenamtlich jede Schule im Umkreis zu bedienen. Ihr Ziel ist es deshalb, auch andere Rotary Clubs einzubinden. Rolf Koch, Geschäftsführer des Jobcenters im Landkreis Mayen-Koblenz, der die Netzwerkstelle „MYKnetz“ vor Jahren gründen ließ, hofft, dass die beiden Institutionen weiter zielgerichtet zusammenarbeiten. Er weiß genau, wie sich der Fachkräftemangel und auch die Probleme junger Menschen, eine Lehrstelle zu finden, auf den Arbeitsmarkt auswirken, wird nicht effektiv und auch mit kreativen Projektideen etwas dagegen unternommen. Doch dass das Rotary-Projekt nicht nur kreativ ist, sondern auch erfolgreich sein kann, zeigt bereits Daniel Frank.

Weitere Infos unter www.jobcenter-myk.de oder www.rotary.de/koblenz-mittelrhein



Das Patenschaftsprojekt des Rotary Clubs Koblenz Mittelrhein konnte jetzt sogar einem Jugendlichen eine Lehrstelle vermitteln (von links): Brigitte Heitmann-Weiß (Erste Beigeordnete der VG Vallendar), Rudolf Müller (Konrektor), Beatrix Kamrad, Sandra Zavelberg, Daniel Frank, Christoph Kretschmer, Sylvia Zimmermann und Rolf Koch.